

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
endet werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Außenwärts 75 Pfg.

No. 584.

Donnerstag, den 14. Dezember

1893.

Abend-Ausgabe.

Der Kanal Bordeaux-Marseille.

(Canal des deux Mers.)

Das Erscheinen eines russischen Geschwaders im Mittel-
ländischen Meere, speziell der Besuch desselben im fran-
zösischen Kriegshafen von Toulon, hat in Frankreich den
alten Gedanken, einen Kanal von Bordeaux am Atlantischen
Ozean bis nach Marseille am Mittelmeer herzustellen, von
neuem auf die Tagesordnung gebracht. Es ist einleuchtend,
daß ein solcher Kanal, der ähnlich wie dies für die deutsche
Kriegsmarine durch Schaffung des Nord-Ostsee-Kanals be-
währt wird, der in zwei Meeresgebieten getrennten fran-
zösischen Kriegsmarine jederzeit eine Vereinigung ermöglicht,
von hoher militärischer und namentlich auch politischer Be-
deutung für die Aktionsfähigkeit Frankreichs zur See sein
müßte. Und daher schreibt sich auch in der Gegenwart, wo
der Nord-Ostsee-Kanal seiner baldigen
Vollendung entgegengeht, das Interesse
Frankreichs an diesem Projekt, zumal
die maritimen Machtverhältnisse im
Mittelmeer dem Anschein nach durch
Ausland einer gründlichen Veränderung
entgegengehen werden. Wir bieten
daher unseren Lesern heute eine
Kartenskizze des geplanten, tech-
nisch außerordentlich bedeutenden
Kanalunternehmens, wozu Folgendes
zu bemerken ist:

Der französische Süd-West-Kanal,
oder auch der Kanal der zwei Meere,
wie die „Franco-militaire“ ihn nennt,
ist 1882 von dem Handelsminister
Duchesse ausgearbeitet worden. Im
Mai 1886 wandte sich Deland im
Ministerium Dufaure der Arbeit wieder
zu, eine eingeleitete Spezialkommission
wurde sich entschlossen für die Aus-
führung aus. Aber 1888 tauchte das
Projekt eines Kanals Nouen-Paris
auf, welches natürlich großen Anklang
fand; der Gedanke, daß Paris See-
stadt werde, erweckte die Köpfe, die
Veranschlagung der Kosten auf zwei
Milliarden wurde kaum beachtet. Wieder
hat die Sache fünf Jahre geruht, nun
aber hat der Besuch des russischen Ge-
schwaders in Verbindung mit den oben
erwähnten Umständen den Franzosen
wieder frisch ins Bewußtsein gerufen, daß sie im Kriegsfall
ihre Flotten nicht vereinigen, daß ihre Panzer im Mittelmeer
hineingefahren werden können. Das Kanalprojekt wurde der
französischen Kammer in der Form eines Gesetzesentwurfes
(Projekt des loi) von Herrn Barthelemy vorgelegt. Nach dem
Entwurf soll der Kanal 327 Seemeilen lang, im Durch-
schnitt 144 Fuß (43,8 Meter), an den Ausweitungen
206 Fuß (62,8 Meter) breit und 27 Fuß (8,2 Meter) tief
werden und dabei 22 Doppelschleusen von je 600 Fuß
Länge und 80 Fuß Breite bekommen. Von den Docks in
Bordeaux ausgehend, würde er eine beträchtliche
Strecke an der linken Uferseite der Garonne entlang ziehen,
wobei sich die ersten bedeutenden Schwierigkeiten zwischen
Castet und Castelsarrasin einstellen würden. Von
Castet aus würde er an dem rechten Garonne-Ufer weiter-
geführt werden und den Fluß nordwestlich von Toulouse
wieder durchsetzen, in welcher Stadt das Projekt die Anlage
großer Marine-Etablissements im Auge hat. Süd-
lich von Toulouse soll der Kanal den Fluß ein drittes Mal
queren und dann durch die Pässe von Narbonne, Castel-
naudary, Carcassonne, Mour und Montodon
gehen und bei Narbonne im Golfe von Lion münden.
Unsere Leser finden die Kanalroute in der Kartenskizze deut-
lich verzeichnet, ebenso die sämtlichen genannten Städte.
Im Allgemeinen folgt der Canal des deux Mers der Rich-
tung der Garonne bzw. des schon im Jahre 1667 ange-
legten Canal du Midi, der damals mit Recht als das her-
vorragendste Bauwerk seiner Zeit galt. Die Ausführung
gegenwärtig projektierte Wasserbauten ist in Frankreich nichts
Ungewöhnliches.

In den maritimen Verhältnissen des europäischen
Mittels würde die Ausführung dieses bedeutenden Kanal-
projektes eine ungeheure politische und wirtschaftliche Um-
wälzung bewirken, da der Verkehr zwischen den Häfen der
Ost-, Nordsee, des Kanals La Manche, ferner zwischen der

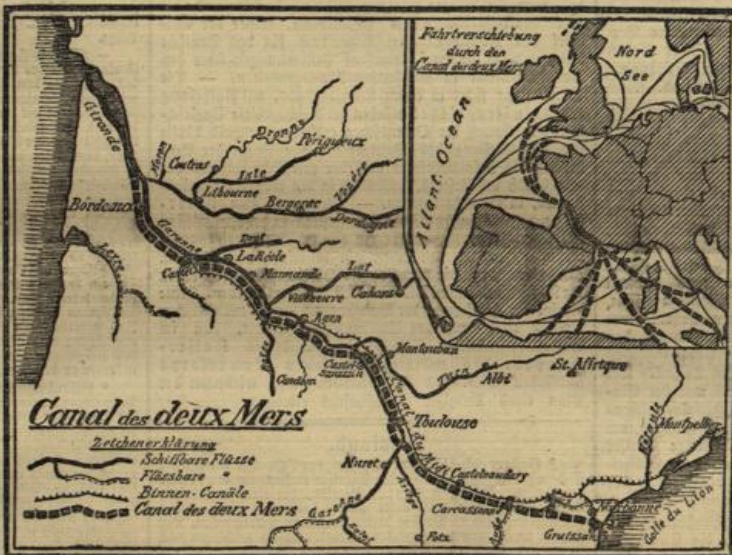
französischen Küste des Atlantischen Ozeans u. s. w. und
den Mittelmeerhäfen nicht mehr durch die Stöße von
Gibraltar, sondern durch den „Kanal der beiden Meere“
vermittelt würde, so daß die Umschiffung der pyrenäischen
Gebirge vermieden werden könnte. Der Eingang in das
Mittelmeer vom Westen her würde nicht mehr von Eng-
land bei Gibraltar, sondern von Frankreich beherrscht,
die Position von Gibraltar sowie im Weiteren überhaupt
die ganze Machtstellung Englands im Mittelmeer ernstlich
erschüttert werden. Von dieser Einwirkung des Kanals giebt
die Zeichnung oben rechts in unserer Kartenkiste, wo die
Fahrtrichtung zwischen dem nördlichen Atlanti-
schen Ozean und dem Mittelmeer veranschaulicht ist, eine
deutliche Vorstellung.

Deutscher Reichstag.

O Berlin, 13. Dezember.

In der heutigen Fortsetzung der Handelsvertragsdebatte des
Reichstags entwickelte zunächst Abg. Kieber den Standpunkt
des für die Verträge stimmenden Teils des Centrums. Der

Reichstag die Erhaltung des Handelsvertrages als der letzten
Höhe für die Dauer der Handelsverträge als moralische Verpflich-
tung anerkannt haben. Zu dem rumänischen Vertrage übergehend,
erkannte er die übergehende Beweislösung des Staatsvertrages
v. Marichall sowohl wie den Mangel jedes Gegenbeispiels an.
Dabei führte er ausdrücklich aus, wie die national-liberale Partei
die Forderung der Beweislösung der Gesamtheit der Verträge
nicht verstoße. Aufgabe des Reiches sei die Beweislösung der
Verträge zu sein, jedes mit den Interessen der Gesamtheit verträg-
liche Mittel zu dieser Beweislösung in Anwendung zu bringen. Wä-
rend dem sei zu erwarten, daß die ausländischen Kontrahenten, namentlich
die Amerikaner, nicht in der bisherigen Weise an dem Vertrag
festhalten werden. Für diese Fragen sei aber der heute zur Debatte stehende Vertrag
vollständig gleichgültig. Dagegen sei die Industrie einmütig für
den Vertrag eingetreten. Angesichts der Thatlage, daß soziale
Güter für die Ablehnung des Vertrages nicht angeführt seien,
sagte Kieber nach dem wirksamen Grunde. Wollte man
eine Kränkung machen? Oder glaubte man Angesichts
der Stimmung im Lande dem rumänischen Vertrag einen Vor-
zug bringen zu müssen? Sehr eindringlich führte Kieber
aus, wie weder das Eine noch das Andere aus Ziele führen werde.
Dabei betonte er, daß der Rückgang des Reichstags und richtete
an die Konservativen die erste Ermahnung, nicht durch eine einseitige
Interessenvertretung des Handelsstandes von Landwirtschaft und
Industrie zu getrieben und nicht einen erbitterten Kampf unter den



preussische Handelsminister v. Berlepsch charakterisierte die Ver-
träge als naturgemäße und sogar gewollte Konsequenz der Schwa-
chepolitik von 1871. Allein durch Handelsverträge könne unsere
Industrie ihr auswärtiges Wachstum beschleunigt werden. Abg.
v. Blöcher meinte, daß die Stellung des Reiches gegenüber den Ver-
trägen gegen den Bund der Landwirtschaft gerichteten Angriffe
denselben sehr zu Statten gekommen seien. Er suchte die Vorwürfe
zu widerlegen und die Art der Agitation des Bundes als durch
die Haltung der offiziellen Presse herabgewürdigt zu rechtfertigen.
Dann wandte er sich gegen die Handelsvertragspolitik im All-
gemeinen, der er alle Recht der Landwirtschaft schandete.
Gegen den Vertrag mit Rumänien speziell brachte er kaum etwas
Anderes vor, als daß mit seiner Annahme Rumänien ein Seehafen
gewonnen werde. Staatsminister v. Marichall verneinte die
Behauptung des Redneres, daß die Verträge die Landwirtschaft
der deutschen Landwirtschaft durch den Vertrag mit Rumänien
und trat seinerseits nochmals den Beweis an, daß, nachdem der
ermähnte Zoll einmal für eine Reihe von Getreide produzierenden
Ländern eingeführt sei, eine solche Schädigung nicht eintreten könne.
Gegenüber den dargelegten Behauptungen einer großen Lebensgefahr
mit rumänischem Weizen auf dem Donauwege bewies er
durch Zahlen, daß der Export Rumäniens auf dem Donauwege
gegenüber demjenigen auf dem Seewege verhältnismäßig gering und
daß die Frucht auf dem ersten erheblich höher sei als auf dem
letzteren. Zum Schluß wiederholte er den Ausdruck seiner auf die
ethnographischen Verhältnisse gegnigten Überzeugung, daß die Ab-
schaffung des Vertrages der Landwirtschaft schädlichere Nachteile
nügen, als 60-70,000 deutsche Arbeiter brodeln machen würde.
Abg. v. Bennigsen erlachte, an die Rede des Abgeordneten
v. Blöcher anknüpfend, das Recht der Organisation der Landwirt-
schaft zur Vertretung ihrer Interessen durchaus an und in der Welt,
wie in der Presse der radikalen Parteien der Bund der Landwirte
gleich bei seinen Anfängen mit Erost und Eifer überschattet sei.
Die Agitation gegen die vorliegenden Verträge aber vermochte er
nicht zu blicken. In der gegenwärtigen Diskussion sei von dem
Vertrage mit Rumänien selbst fast keine Rede gewesen, sondern die
Handelsvertragspolitik im Allgemeinen habe man zum Gegenstande
der Kritik gemacht. Kieber erinnerte an die große Mehrheit, mit
welcher, unter Teilnahme von 20 Konservativen, an der Spitze der
Führer v. Mantuffel, die Handelsverträge vor zwei Jahren
angenommen seien, sowie an die damals für die erwählten
Konferenzen maßgebende gemeinsame Auffassung, daß die mit
den Handelsverträgen verbundene Erleichterung sich auch auf
den Getreidezoll von 30/100 Mark erstreckte werde. Dem be-
stehenden Zwischenstand von der rechten Seite gegenüber
konstatirte Kieber, daß damals die Regierung wie die große Mehr-

heit des Reichstags die Erhaltung des Handelsvertrages als der letzten
Höhe für die Dauer der Handelsverträge als moralische Verpflich-
tung anerkannt haben. Zu dem rumänischen Vertrage übergehend,
erkannte er die übergehende Beweislösung des Staatsvertrages
v. Marichall sowohl wie den Mangel jedes Gegenbeispiels an.
Dabei führte er ausdrücklich aus, wie die national-liberale Partei
die Forderung der Beweislösung der Gesamtheit der Verträge
nicht verstoße. Aufgabe des Reiches sei die Beweislösung der
Verträge zu sein, jedes mit den Interessen der Gesamtheit verträg-
liche Mittel zu dieser Beweislösung in Anwendung zu bringen. Wä-
rend dem sei zu erwarten, daß die ausländischen Kontrahenten, namentlich
die Amerikaner, nicht in der bisherigen Weise an dem Vertrag
festhalten werden. Für diese Fragen sei aber der heute zur Debatte stehende Vertrag
vollständig gleichgültig. Dagegen sei die Industrie einmütig für
den Vertrag eingetreten. Angesichts der Thatlage, daß soziale
Güter für die Ablehnung des Vertrages nicht angeführt seien,
sagte Kieber nach dem wirksamen Grunde. Wollte man
eine Kränkung machen? Oder glaubte man Angesichts
der Stimmung im Lande dem rumänischen Vertrag einen Vor-
zug bringen zu müssen? Sehr eindringlich führte Kieber
aus, wie weder das Eine noch das Andere aus Ziele führen werde.
Dabei betonte er, daß der Rückgang des Reichstags und richtete
an die Konservativen die erste Ermahnung, nicht durch eine einseitige
Interessenvertretung des Handelsstandes von Landwirtschaft und
Industrie zu getrieben und nicht einen erbitterten Kampf unter den
Vertretern der bestehenden Gesellschafts-
ordnung heraufzubekommen in einer Zeit,
wo die revolutionäre Gefahr von sozial-
demokratischer und anarchistischer Seite
immer bedrohlicher aufstehe. Führende
Zustimmung der Polen zu dem Vertrage,
weil sie die Schädigung der Landwirt-
schaft nicht als einzigen neuen Schaden
und andererseits nicht für eine unbillige
Verhärtung der politischen und öko-
nomischen Verhältnisse die Verantwortung
übernehmen wollten. Nachdem noch der
Abg. Kieber für den Abg. Blöcher und ein
Auswärtigen gegen den Vertrag gesprochen,
ergriff Reichstagspräsident Graf v. Caprivi das
Wort, um den polnischen gegen ihn ge-
richteten Vorwürfen gegenüber auf die eng
begrenzte Kompetenz anerkennen zu lassen,
welche die Reichsverfassung dem Reich auf
dem Gebiete der Landwirtschaft gewähre.
Dann fragte er, was werde, wenn die
Verträge abgelehnt würden, und schloß
mit der Versicherung, daß die verbündeten
Regierungen auf ihren Standpunkte ver-
harren würden und die Verantwortung
für die Folgen ablehnten. Der letzte Redner
war der Abg. Sigl, der die Verträge
vom dargelegten Standpunkte aus entschieden
verwarf. Nach einer Reihe persönlicher
Bemerkungen kam es zur nament-
lichen Abstimmung über § 1 des
rumänischen Vertrages, der mit 189 gegen

Politische Tages-Rundschau.

Der gegenwärtige Reichstag kennzeichnet sich
durch die ungemessen geringen Mehrheiten, mit
welchen die wichtigsten Entscheidungen getroffen werden.
So war es bei dem Heeresgesetz, bei dem Jesuitenantrag und
ist jetzt wieder bei dem rumänischen Handelsvertrag der Fall.
Die Entscheidung über diese großen Fragen war bis un-
mittelbar vor der endgültigen Abstimmung höchst zweifel-
haft, und jeden Antisemiten, Polen, Elsäßer und Wilden*
mühte man auf seine Stellungnahme genau ansehen, um
sich ein Urteil über die Aussichten einer Mehrheit für oder
gegen zu bilden. Dabei fällt die zufällige größere oder
geringere Präsenz auf dieser oder jener Seite ausschlag-
gebend ins Gewicht, und Lebensverhältnisse aller Art sind
nicht ausgeschlossen. Die Unberechenbarkeit der wichtigsten
Entscheidungen wurde auch jetzt durch die Geheimkurei
des Centrums verstärkt. Bis zur letzten Stunde ist die
Stärke der Opposition gegen den rumänischen Handels-
vertrag im Centrum unberechenbar geblieben. Großes in
der Verdunkelung ihrer Stellung zu den Handelsverträgen
haben auch die Polen geleistet. Erst wurde auf Grund
zuverlässiger Mitteilungen berichtet, die Polen würden
dafür stimmen, dann vernahmte sich in der Kommission das
polnische Mitglied entschieden gegen diese Angabe, bei der
Abstimmung fehlte dasselbe, und schließlich stimmten im
Plenum die Polen doch für die Verträge. Ein erfreulicher
und gesunder Zustand sind diese Entscheidungen durch so
geringe Zufallsmehrheiten nicht, und das Gewicht und An-
sehen der Reichstagsbeschlüsse kann dadurch nur geschwächt
werden.

Das Bedenkliche bei der anarchistischen Be-
wegung ist die Thatlage, daß sich die Propaganda der

*) Zum Vergleich seien hier die entsprechenden Maße des
französischen Nord-Ostsee-Kanals angegeben: derselbe ist 98,6 Kilometer
lang, 9 Meter tief, 65 Meter breit und hat nur zwei Einheits-
schiffe gegen die Meeresschiffe.

Jac. Zingel Nachfolger,

Inh. W. Baader,

13. Grosse Burgstrasse 13,

Krystall-, Glas-, Porzellan- und Majolica-Waaren.

Specialität:

Ausstattungen und Hotel-Einrichtungen.

Nachstehende Waaren sind in allen Preislagen in guter Qualität und reicher Auswahl stets vorrätig.

Tafel-Services in decorirtem Porzellan für 12 Pers. — 90 Stk. v. Mk. 75 an.
Fayence und Steingut, decorirt, in allen Preisen.
Kinder-Tafel- und Kaffee-Services.
Decorirte Kaffee-Services für 6 Pers. von Mk. 5 an.
Dutzend-Tassen in allen Grössen und Mustern.
Kaffee-Tassen in weissem Porzellan v. Mk. 3.25 an pr. Dtzd.
Einzelne Tassen in allen Ausführungen bis zu Mk. 17 pr. Stk.
Wasch-Garnituren in allen Farben und Preisen.
Servirbretter, Tortenplatten u. Tischschoner in allen Grössen.
Drehmenagen, Servirtische etc.

Confectteller und Schalen.
Obstteller und Schalen.
Eisteller und Schalen.
Ausverkauf von Tischlampen zu und unter Fabrikpreisen.
Figuren in allen Grössen und Ausführungen.
Decorations- u. Luxus-Artikel in reichster Auswahl.
Tafel-Aufsätze, Blumen-Schalen, Leuchter etc.
Spez. Meissener Genre.
Wandteller, Wandvasen u. Wandbilder.
Blumentöpfe, Säulen u. s. w.
Blumen-Arrangements für Vasen, Jardinières, Blumentöpfe etc.
In denkbar schönster Ausführung u. s. w.

Sämmtliche Krystall- u. Glaswaaren als Specialität in besonders reicher Auswahl.
Römer von Mk. 4 an per Dtzd.
Weinservices für 12 Personen, sechs verschiedene Grössen, in Krystall von Mk. 30 an.
Aparthe Weinkelche für feine Weine, reich geschliffen, sowie dünne Mousseleinkelche für bessere Rothweine.
Champagnergläser in allen Formen, glatt, geschliffen und decorirt.
Decorirte Champagnerbecher, sechs Farben, sortirt in Etui von Mk. 12 an.
Decorationsgläser für Speisezimmer in allen Grössen u. Ausführungen.

Bowlen.
Liqueur-, Wein- und Bier-Services.
Wasser-, Wein-, Sherry- u. Liqueur-Caraffen.
Tafelaufsätze, Salat-, Compottschalen und Teller.
Toilettgarnituren in weissem u. buntem Krystall, gepresst, gesponnen und geschliffen.
Lichtmanschetten in reichster Auswahl.
Bierseidel und Krüge mit Deckel in allen Grössen und Decoren.
Blumenvasen in allen Formen und Farben, stets neue Muster.
Tafel-Decorationen. 23568

Malartikel in allen Dessins, für Farben- und Stiftzeichnung

Fantasieplatten in Terra-Cotta etc.

Ausverkauf vorjähriger Tafel- u. Kaffeeservices mit hohem Rabatt.

Ganze Ausstattungen werden im Inland spesenfrei versandt.

Weihnachts-Ausstellung.

Als Gelegenheitskauf empfehle:

echte Duffels, Punsch-Ketten 1/2, fl. 1.80 Btl. (Berth 2.50 Btl.), echte Cognac 1/4 fl. 1.50, 1.80, 2.50, 3.—, 3.50, 4. u. 5 Btl., echter Brandy 70 fl., Portwein 90 fl., Arrak, Rum 1.50 b. 4 Btl., allerl. Plaque (crème) 1.80 Btl. R. Friederich, Holzmühl. 14/16.



Von jetzt bis Weihnachten verkaufe extra billig: Damen-Gläce, 4-knöpfl., Paar 2 Mk., 2.25 und 2.50 Mk.

Damen-Gläce, 4-knöpfl., prima, mit und ohne Raupennaht, Paar 3 Mk.
Damen-Gläce, 4-knöpfl., garantirt Ziegenleder, früher 3.50, jetzt 3.80 Mk.
Damen-Gläce, Derby-, Sued- u. prima Ziegenleder in hochfeiner Qualität, und in allen Längen. Eine Partie gesteppter Damen-Handschuhe mit 4 Knöpfen und mit Raupennaht, früher 4 Mk., jetzt nur 3.50 Mk.
Damen- und Herren-Gläce mit Futter und Druckverschluss, Paar 3 Mk., mit Pelzbesatz und Mechanik, Paar 3.50 Mk., mit Gummizug u. Krimmerbesatz, Paar 3.75 Mk.
Sued-Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1.90 Mk.
Herren-Gläce mit Raupen u. Druckverschluss, Paar 2 Mk., 2.50 und höher.
Jachtleider-Handschuhe u. Handschuhe mit Spitzen in grösster Auswahl. Das Neueste in seidenen Herren- u. Damen-Tüchern. Seidene Herren-Taschen-Tücher in grosser Auswahl. 23882
Auch werden zu billigen Preisen verkauft: Sied. Ball-Handschuhe, Winter-Handschuhe, mit und ohne Futter, Astrachan-Handschuhe, Glacé mit Futter, Tricot-Ringwood-, Militär-, Wildleder-, Reit- und Fahr-Handschuhe. Ferner empfehle mein grosses Lager in Herren-Gravatten, Hosenträgern, Kravatten u. Manchetten. Strumpfbindern zu sehr billigen Preisen.

Gg. Schmitt, 17. Langgasse 17, Handschuh-Fabrik und -Lager.

Wer

bereitet einem seit langem Zeit tranken Gambrine, unter eine kleine Weinmischende durch Gabeln, händler Herr Adreffe i. b. Zengli-Berl. 24405

Als die besten und praktischsten

Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

Georg Hollingshans, Schuhwaaren jeder Art

gut und billigst. 23821

Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: B. Schulte vom Brühl; für den übrigen Theil und die Anzeigen: C. Röthardt; beide in Wiesbaden. Rotationspreissen-Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

Die grösste Auswahl in

Christbaumzweigen

findet man bei

C. Grünberg, Cigarren- und Cigaretten-Handlung,

21. Goldgasse 21, nächst der Langgasse.

Die angekauften Reste Kleiderstoffe verkaufe von jetzt bis Weihnachten unter meinem Selbstkostenpreis.

Josef Raudnitzky, Langgasse 30.



Otto Baumbach, 10. Tannusstrasse 10,

empfiehlt sein grosses Lager in

Uhren

jeder Art. 24026

Mehrjährige Garantie.

Billigste Preise.

Berliner Getreidekummel,

Burgunder Weine

empfehlen für Kranke u. Reconvalescenten, echten franz. Cognac in div. Preislagen, grosse Auswahl in Rhein-, Mosel-, deutschen u. franz. Rothweinen, franz. und deutsche Schaumweine 24082

Jean Ritter, 45. Tannusstrasse 45.

Als practisches Geschenk

empfehle

Stöcke

in Ebenholz und Rohr

mit silbernen Krücken in unübertroffener Auswahl. Wegen Umzug gewähre auf mein grosses Lager bedeutenden Rabatt.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

H. Lieding, Langgasse 36.

Vom 28. Dezember ab 24423

Ecke der Häfner- und Bärenstrasse.

Wiener Schuhlager,

Richthaus 45, gegenüber der Hochstraße. Großer Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung. Günstige Gelegenheit für Jedermann reelle, hochfeine, und einfache Schuhwaaren unterm Fabrikpreis einzukaufen. 18851 A. Schreiner.

2-Markstücke, Kaiser Friedrich,

als Brochen und Anhänger für Uhrketten empfiehlt

H. Lieding,

Langgasse 36.

Vom 28. Dezember ab 24421

Ecke der Häfner- und Bärenstrasse.

Vergeht die hungernden Vögel nicht!

41. Jahrgang. 1893.

XII.

Das Werk: „Für fleißige Kinderhände“; Anleitung und Muster zur vollständigen Bekleidung einer Puppe von Julie Zay, Lehrerin der Frauenarbeitschule Heilbrunn. (Verlag von Neumann, Neudamm), kostet für einen Heftchen 1 Mark. Es enthält 12 Seiten, 12 Figuren von Familien, wo keine Mädchen find, eingebrennt. Auf viertesche Erlangen hat die Verlags- handlung nunmehr eine Ausgabe ohne Puppe zu dem Preis von 3/50 Mk. veranstaltet. Es enthält in halber Größe umgelenken noch genauer Anweisung zur Anfertigung der gesamten Garderobe, der die Kleidung: Alles, was eine standesgemäße Puppe braucht. Wer da mehr, welche gute Grundlagen der Törsamkeit, Fleiß und Ordnung eine solche fleißige Arbeit nicht, die die Puppe als ein Kind, das die Eltern für die Kinderhände ansehen. Es gibt nur wenig Spielbeschäftigungen, die einen wirksamen und dauernden Reiz auf die Kinder ausüben. Zu ihnen aber ist das Werk „Für fleißige Kinderhände“ mit Sicherheit zu rechnen, deshalb ist es allen Müttern und geschenkspendenden Tanten kleiner Mädchen warm empfohlen.



Jul. Mössinger,
vormals

C. Fleischmann,
Uhrmacher,
Langgasse 7.

Großes Lager in Uhren und
Ketten in allen Metallen.

Regulateure

in schönster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Symphonions,

selbstspielend, auf welchen mittelst auswechselbaren Spiel-
scheiben jedes beliebige Stück gespielt werden kann, billigt.

Reparaturen prompt und billig.

Aufsichten von Zimmeruhren im Abonnement bei billigster
Berechnung. 24170

la neue Mandeln

per Pfd. 80 Pf. u. Rm. 1.00,

neue Citronat,	neue französische
„ Orangent,	„ Wallnüsse,
„ Rosinen,	„ Haselnüsse,
„ Sultaninen,	„ Paraisüsse,
„ Corinthen,	„ Prinzess-
„ Citronen,	„ Mandeln,
„ Orangen,	„ Tafelrosinen,
	„ Datteln,
	„ Feigen,

täglich frisch geriebene Mandeln und
Haselnusskerne empfiehlt billigst 24113

P. Enders,

Ecke von Michelsberg und
Schwalbacherstrasse.

Mädchenkleider,

welche bis zu Mk. 20.— gekostet haben,
wegen Aufgabe des Artikels

ohne Ausnahme

zu Mk. 4.— und 5.—. 24081

Weber-
gasse 1. **Franz Schirg,** Nassauer
Hof.

Wegen Bau-Veränderung

empfehle Lampen jeder Art, prachtvolle Neuheiten, aller-
beste Waare, alle Sorten Laternen, Ampeln,
altdeutsche Laternen von jetzt bis Weihnachten zu
Ausnahmepreisen. (Billiger wie überall.)

Wilhelm Dorn,

Schmied u. Installateur,
Schwalbacherstraße 3.

Alle Sorten Schirme, Cylinder, Dichte,
Lampenreparaturen, Aufsetzen neuer Brenner etc.
prompt und billig. 19040

Thran.

Reinschmelzenden
neuen Medicinal-
und Dampf-Über-
thran,

genau den Anforderungen der Ph. germ. III entsprechend,
loose ausgenossen und in 1/2 u. 1/4 Liter-Flaschen empfiehlt

Christian Tauber,

Drogenhandlung,
Wiesbaden, Kirchgasse 2a. 24016

Pommersche fette Gänse,
pro Pfd. 60 Pf., Enten pro Pfd. 75 Pf., Spielbrüste ohne
Knochen 1,00 Mk., mit Knochen 1,50 Mk. pro Pfd. verkauft. 22187
Dom. Sonntag bei Reckelstein.

Frische Egm. Schellfische

heute eingetroffen bei 22118
J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Bilder, eingerahmte Haus-
szenen, Geyzire, **Bilder-Rahmen** für Photographien,
in jeder Größe, in jeder
zu den billigsten Preisen. Größe.

C. Tetsch, Louisenplatz 2,

Bilder-Einrahme-Geschäft. 24122

Spiegel, **Taubere Arbeit.** Zeichnen in gold,
in allen Preisen. Rasche Bedienung. Stahlst., Oelgemälde.

Die Weingrosshandlung

von

Friedr. Marburg, Neugasse 1,

bringt anlässlich der bevorstehenden Feiertage ihr reichhaltiges

Weiss- und Rothwein-Lager

in empfehlende Erinnerung.

Rhein-, Hardt- u. Moselweine von 60 Pf. per Flasche an!

Deutsche, französische und italienische Rothweine

per Flasche von 60 Pf. an!

Madeira, Portwein, Malaga, Sherry etc. — billigst —

eignen sich vorzüglich als Weihnachts-Geschenke!

Garantirt reinen, chemisch analysirten Medicinal-Tokayer,

direct vom Produzenten bezogen,

ist ein **unerlässliches Stärkungsmittel** für Kranke und schwächliche
Kinder. Auch als Dessertwein sehr zu empfehlen! 24083

Preisverzeichnis gratis und franco.

Geschäfts-Auflösung.

Wegen künftiger Uebernahme eines andern Geschäftes wird der ganze Lagerbestand meines
hiesigen Geschäftes zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Das Lager weist besonders eine kleine Anzahl **Wand-Uhren** aller Art auf, als: Federzug- u. Gewicht-
Regulateure, Wand- u. Röhren-Uhren, Audak-Uhren, Wecker, Vorplatz-, Salon- u. Speisezimmer-
Uhren, ferner Hand-Uhren und prachtvolle Regulateure mit Musikwerken.

Alle Uhren sind gut abgezogen und auf das Genaueste regulirt. Dieselben werden, um Wegzug zu er-
leichtern, zu besonders billigen Preisen abgegeben.

Ferner enthält das Lager eine große Auswahl **Taschen-Uhren** mit nur prima Werken.
Gold- und Silberwaaren sind in reichster Auswahl vorhanden, als: Ringe, Medaillons, Arm-
bänder, Ohrringe, Broschen u. s. w. Große Auswahl in **Trauringen.**

Uhrketten in allen Metallen.

Hochachtungsvoll

Theod. Beckmann, Uhrmacher,

6. Langgasse 6.

NB. Eine Verfeinerung findet nicht statt, da die Waaren, um so viel als möglich zu verkaufen, so billig
abgegeben werden, wie man dieselben auf einer Verfeinerung wohl kaum erhalten kann. Verkaufspreise sind an
jedem Stück deutlich angedruckt. 24223

Ht. französ. Cognac,

Antonia - Arrak, Jamaica-Rum, Arrak- und
Rum-Punschessenz etc.

empfehle garantirt rein 24072

H. Roos Nachf. (Carl Stahl),

Wichergasse 5/7.

Toilette-
Lanolin,
Cold-Cream,
Vaseline,
Glycerin.

Toiletteseifen u. Parfümerien

sowohl in einfacher, als auch hochgelegener
Verpackung.

Schwämme x Lufah x Frottir-Artikel.

Eau de Cologne.

Haarwuschmittel,
Schminken,
Pomaden,
Zahn- u. Mund-
Wasser,
Zahn- u. Nagel-
balsam.

Drogerie Moebus,

25 Taunusstrasse 25 23842

Unter Garantie für allerfeinste Waare.

1880er Cognac fine Champagne,

1/2 Fl. = Mk. 4.—, 1/4 Fl. = Mk. 2.10,

vom französischen Weingute des Grafen Chambourg,
direct bezogen und in Wiesbaden allein vor-
rätig bei

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke Oranien- u. Adelhaidstrasse.

Telephon No. 216.

Cognac-Kellerei: Adelhaidstrasse 42. 23467

Bettdecken,

Piqué, rothe, weisse, buntgewebte, empfehlen bei
billigen Preisen und grösster Auswahl 23015

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Friedrichstrasse 8 und 10.

Die Weihnachten auch Sonntags offen.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnell und billig be-
sorgt, Herren-Stiefelsohlen und Blei Mt. 2.70, Damen-Stiefel-
sohlen und Blei Mt. 2.—. 23394

W. Bücher, Schulgasse 9.

Central-Bodega

der Imperial Wine-Company London E. C.,

23. Webergasse 23.

Erstes Special-Geschäft in Portwein, Sherry, Madeira,
Malaga, Marsala, Tarragona, Vermouth, Tokayer,
Bordeaux, Cognac, Whisky etc.

Glasweiser Auschank direct vom Fass.

Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

Zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders
geeignet empfehlen wir

Weihnachts-Körbchen

in reizendster Ausstattung zu 1, 2, 3, 4 Flaschen von
Mk. 3.50 an in allen Preislagen.

Weihnachts-Kistchen

in altspanischer Packung, enthaltend 2 Flaschen Süd-
wein, von Mk. 4.50 an pro Kistchen. 23999

Tuch- und Decken-Handlung.

Anzug-Stoffe,

Ueberzieher-Stoffe

Loden-Stoffe,

Hosen-Stoffe,

Westen-Stoffe,

Cheviot und Kammgarne 29965

in deutscher und englischer Waare empfiehlt in grosser Auswahl

Hch. Lugenbühl,

6. Kleine Burgstrasse 6.

Reste und zurückgesetzte Waaren sehr preiswerth.

Pelz-Muffe und Boas

in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen bei 22143

Gg. Schmitt,

17. Langgasse 17.

Butter. 9 Pfd. netto

postfranco Nachh.

Süßrahmbutter H. Mt. 7.10, Schmelzhonig H. Mt. 4.80. 129

Fauser, Wollereiberg, Markt No. 19 (Gallien).

Wiesbadener Dünger-Ansuhre-Gesellschaft.
Befestigung zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe
man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 33, machen zu wollen
wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 49

Für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder:

Bettunterlagekissen.
Guttaperchakissen und
Christia.
Battist nach Professor
Billroth.
Erdöl, Eucalin und
Lysoform.
Salicylwatte und alle
anderen Verbandstoffe.
Milchpumpen.
Glyster- und Mutter-
rohre von Glas, Gutt-
gummi und englische.
Kinder-
und Wadenschwämme.
Dunstschwämme.

Inhalations-
Apparate.
Trichter.
Eisbeutel.
Augen,
Rasen, Ohren-
Injectionen u.
Zahnspitzen.
Gummi-
binden.
Suspensorien.
Feberthermo-
meter.
Platin-
Bläucher-
Lampen.

Sorghet-App-
arate, alle
Sorten Milch-
käse und
Gummifanger
Milchjucker,
garantirt rein.
Phosphorsaur.
Kalk.
Dr. Lah-
mann's veget.
Milch.
Kinderschei-
den-Thermo-
meter.
Mein, Meier-
und Dampf-
Thren.

Chr. Tauber, Kirchgasse 2a,
Drogen-Handlung. 21365

Für Weihnachten

bestimmte Aufträge zur Anfertigung von

Wäsche jeder Art

erbitten uns möglichst frühzeitig.

Geschwister Strauss,

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,
Kleine Burgstrasse 6,
im Cölnischen Hof. 23489

Mehl! Mehl! Mehl!

Durch Wagonverzug bin ich in der Lage, zu folgenden Preisen abzugeben:

1. Blüthen- od. Confectmehl,
Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. 1.90 Mk., 25 Pfd. 4.50 Mk.
2. Kaiser-Muszugmehl,
Pfd. 18 Pf., 10 Pfd. 1.70 Pf., 25 Pfd. 4 Mk.
3. Badmehl O,
Pfd. 15 Pf., 10 Pfd. 1.40 Pf., 25 Pfd. 3.25 Mk.

Ferner empfehle ich:
Pa. Brod-Raffinade, Pfd. 30 Pf., im Brod 31 Pf.
Pa. gemahlene Raffinade, Pfd. 30 Pf.
Pa. Würst-Raffinade, Pfd. 35 Pf.
Feinste holländische Schokolade-Margarine, Pfd. 80 Pf.
Feinstes dickes Schweinefett, Pfd. 80 Pf.
Neue Glimmerkuchen, Corinthen, Sultaninen, Citronat,
Orangeat, prima Hart-Nudeln,
sowie sämtliche Gewürze, natürlich und selbst gemahlene,
zu billigen Preisen.

Hermann Neigenfind,
Gde der Johr- und Karstrasse. 23830

Pfaff-Nähmaschinen.



Seit über 30 Jahren
rühmlichst bekannt und
allgemein bevorzugt.

Reichhaltiges Lager
bei 24014

Carl Kreidel,
Webergasse 42.

Großes Korbwaren- und
Kinderwagen-Magazin
von 24088
L. Ackermann Wwe.,
9. Glendogengasse 9, am Markt.
Ein sehr willkommenes Weihnachts-
geschenk ist ein bequemer Kinderwagen o.
s. d. d. auf. **Wunderliche u. 4 W.**
an, sowie alle mögliche Korbwaren in
größer Auswahl zu allerbill. Preisen.

Matten und Mäntel

werden durch das vorzüglichste giftfreie

Mattentod

(E. Masche, Köthen)

schnell und sicher gelöst und ist unschädlich für Menschen, Haus-
tiere und Vögel. **Padet u. 50 Pf. und 1 Pf.**
Niederlage bei **H. Meier,** Goldgasse 9, A. Cratz,
Langgasse 29.

!Haarfärbe-Mittel!

23715
Wer sich der kleinen Mühe unterzieht und sich sein Haar monatlich
einmal mit meiner Tinktur bestricht, kann sich leicht u. bequem blond,
braun oder schwarz färben. Vollständig unschädlich und nachweislich
u. 2 Pf. in der Parfümerie-Abt. von **W. Salzmann,** Goldg. 22.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehlen in grösster Auswahl

Tisch-Service, einfach u. reich
decorirt, von Mk. 21.— an,
Kaffee-Service, acht Porzellan,
von Mk. 5.50 an,
Blumen-Vasen,
Jardiniere,
Wandteller,
Visitenkartenschalen,
Figuren, Büsten,
Holzsäulen,

Krystall-Trinkservice,
Krystall-Dessertservice,
Krystall-Eisservice,
Frucht- u. Zuckerschalen,
Punschbowlen,
Bier- u. Liqueursätze,
Biersedel,
Pokale und Humpen,
Fantasie-Tischchen,

sowie viele andere

Decorations- und Gebrauchs-Gegenstände
Rudolf Wolff, Königl. Hoflieferant,
22. Marktstrasse 22. 24367

Sensationell!

Ueberraschend!

sind die Leistungen der Nähmaschine

Electra-Triplex-Electra

(Dreistich-Maschine).

Epochemachende Erfindung einer deutschen Dame!

Deutsches Reichs-Patent No. 63970.

Die **Electra-Triplex**-Maschine ist die Nähmaschine der Zukunft, weil sie neben allen bis jetzt bekannten Eigen-
schaften der Stapp-Nähmaschine die Zugabe der Leistungen zweier weiteren verschieden konstruiereten Maschinen bietet
und zwar die **Reitenstich** und **Stichmaschine** in sich vereinigt.

Electra-Triplex näht Doppelschiff.

Electra-Triplex näht Reitenstich.

Electra-Triplex näht Hies- oder Stichtich.

Electra-Triplex sticht prachtvoll ohne Apparat oder Spannung Weitzug und Treckstoffe, lechtere,
weil sie auch **Wollfaden** vernäht.

Der Käufer erwirbt mithin drei Maschinen in Einer.
Gegenüber dieser neuen Maschine mit ihrer Vielseitigkeit und Schönheit der Leistungen ist die bekannte einseitige Stapp-
Maschine veraltet, sie ist wie die Kräfte des Rahmens gegenüber dem beflügelten Javelin.

Ein einziger **Leistenbruch** mit einem Finger bewirkt, wie beim Glavier den Ton, die eine oder andere der drei
verschiedenen **Sticharten**. Der **Wohrpreis** ist äußerst geringfügig.
Refectanten wollen nicht veräumen, dieses Idealmodell einer Nähmaschine zu beaugenscheinigen.
Alleinige Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

Friedr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11, vis-à-vis der
Bestes Nähmaschinen- und Fahrrad-Geschäft, gegr. 1867. Artillerie-Kaserne. 23634

Original Singer Nähmaschinen

Höchste Auszeichnung

auf der
Chicago Weltausstellung.

Telegramm.

The Singer Manufacturing Co.

empfang

54 Erste Preise.

Die größte Anzahl von Preisen, die irgend ein Aussteller erhielt, und
mehr als die doppelte Anzahl, die den andern Nähmaschinen-Ausstellern zuerkannt wurde.

G. Neidlinger, Marktstrasse 32, Wiesbaden.

Eigene Reparatur-Werkstätte für alle Sorten Nähmaschinen. 23998

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum,

liefert

sehr preiswürdig

an **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**
Wiesbaden, Langgasse 27.

Höchst practische Weihnachtsgeschenke

sind die so beliebt gewordenen Ristchen in eleganter Ausstattung von 6, 12, 25 u. fortirten Flaschen: **Wein,**
Champagner, Cognac und Sektwein und offerire solche zu Mark 10, 15, 20, 30, 50 u. Auch werden solche
Ristchen auf Wunsch besonders fortirt. Für feinste, beste Qualität und absolute Reinheit wird garantirt. 24404

Weinhandlung P. Wollweber,
28. Nicolaistraße 28.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 584. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 14. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Amtliche Anzeigen

Veranlagungsbezirk: Stadtkreis Wiesbaden.

Öffentliche Bekanntmachung.

Einkommensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1893/94.
Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzblatt S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 500 Mk. veranlagte Steuerpflichtige im Stadtkreis Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgezeichneten Formular in der Zeit vom 4. bis einschließlich dem 20. Januar 1894 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgezeichneten Formulare und die für deren Ausfüllung maßgebenden Bestimmungen von heute ab im Regierungsgebäude, Bahnhofstraße 15, in der Seitenabteilung kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Einkommensteuer-Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Abwenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten im Regierungsgebäude, Bahnhofstraße 15, Zimmer 25, im 2. Stock zu Protokoll entgegengenommen. Zur Vermehrung von Beschränkungen und Rückfragen empfiehlt es sich, die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Berechnungen an der dafür bestimmten Stelle (Seite drei und vier) des Steuerklärungsschemas oder auf einer besonderen Anlage mitzuteilen. Die Veranlagung der obigen Frist hat gemäß § 20, Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Eintragung für das Steuerjahr zur Folge. Öffentliche unrichtige oder unvollständige Angaben oder willkürliche Verschönerung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Inhalt:

Anfolge Verfügung des Herrn Finanz-Ministers vom 18. Oktober 1892 — II 12927 — ist die zu dem Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891 erlassene Ausführungs-Anweisung vom 9. August 1891 wie folgt abgeändert worden:

1. In den Artikeln 11 No. III und 18 No. III ist statt der Worte: „des Abgangswertes“ zu setzen: „des Substanzwertes“.
2. Artikel 16 No. 1 ist zu lauten: „A. ein angemessener Prozentsatz des Wertes des Gebäudes (Bauwertes) für die Abnutzung desselben, wobei die Feuerversicherungsprämie als Wert des Gebäudes angenommen werden kann“.
3. Im Artikel 16 No. II treten im Absatz 1 an die Stelle der Worte: „des abzunehmenden Jahreswerts“ die Worte: „des Wertes des Gebäudes (Feuerversicherungswertes)“ und als neuer Absatz vier ist anzufügen:
„Stellen sich die Einkünfte des Vermiethers nach den Umständen des Falles nicht als fehlerhaft, sondern als unbestimmt und schwankend dar, so sind sie in Gemäßheit des Artikels 5 No. 2 — also nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre — in Ansatz zu bringen.“
Ferner hat der Herr Finanzminister bemerkt, daß auch die Handel- und Gewerbetreibenden Veranlagte sind, in der Steuererklärung ihr Einkommen aus anderen Quellen, z. B. aus Kapital- und Grundvermögen, welches sie durch die Geschäftsbücher gehen lassen, von dem gewöhnlichen Einkommen getrennt anzugeben.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1893.
Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungscommission.
Krause, Regierungsrath.

Kranken-Versicherung.

Die Arbeitgeber des hiesigen Stadtkreises werden auf nachstehende Bestimmung des § 75 der Novelle zum Krankenversicherungsgesetz vom 10. April 1892 aufmerksam gemacht:

Tritt ein Mitglied einer eingeschriebenen Kasse an einem Orte in Beschäftigung, an welchem das Krankengeld der Mitgliederkasse, der es bisher angehört, hinter dem von der Gemeinde-Krankenversicherung zu gewährenden Krankengeld zurückbleibt, so gilt die Versicherung noch für die Dauer von zwei Wochen, die Arbeitgeber des Arbeitgebers beginnt in diesen Fällen erst mit dem Ablauf dieser zwei Wochen.

Das von der Gemeinde-Krankenversicherung zu gewährenden Krankengeld besteht in der Hälfte des ordentlichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagelöhner (8 G u. 8 des Gesetzes vom 10. April 1892). Rechner ist wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---------------------------------|--------------|
| 1. für Personen über 16 Jahre | 2 Mk. 30 Pf. |
| a) männliche | 1 „ 40 „ |
| b) weibliche | 1 „ 40 „ |
| 2. für Personen unter 16 Jahren | 1 Mk. 20 Pf. |
| a) männliche | 1 „ 20 „ |
| b) weibliche | 1 „ 20 „ |

Wird also am hiesigen Orte ein Mitglied einer eingeschriebenen Kasse beschäftigt, welche nicht mindestens folgendes Krankengeld gewährt:

- | | |
|---------------------------------|--------------|
| 1. für Personen über 16 Jahre | 1 Mk. 10 Pf. |
| a) männliche | — „ 70 „ |
| b) weibliche | — „ 70 „ |
| 2. für Personen unter 16 Jahren | — Mk. 60 Pf. |
| a) männliche | — „ 50 „ |
| b) weibliche | — „ 50 „ |

so ist dieses Mitglied zwei Wochen nach Beginn der Beschäftigung bei der Krankenkasse anzumelden. Arbeitgeber, welche dies versäumen, sind wegen der unterlassenen Anmeldung straffällig und müssen der Krankenkasse nach § 50 des cit. Ges. alle etwaigen Aufwendungen für die nicht gemeldete Person ersetzen.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1893.
Der Magistrat. In Vert.: Adener.

Nichtamtliche Anzeigen

Turn-Gesellschaft.

Am Samstag, d. 16. Dezember, Abends 8 Uhr, veranstaltet die Turn-Gesellschaft „Orpheus“ in der Halle großes Concert, wozu die Mitglieder der Turn-Gesellschaft mit Familie freundlich eingeladen werden. Zum Schluß: Tanz.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Empfehle große Auswahl in hochfeinen

Cravatten

neuerer Façon, große Dekr. Cravatten, auf beiden Seiten zu tragen, von 50 Pf. an, Regats-Cravatten für Step- und Umlege-tragen in größter Auswahl. 24475

Gg. Schmitt,

17, Langgasse 17.

Passend für Weihnachts-Geschenke.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe sämtliche noch auf Lager habenden

Schürzen (Küchen-Schürzen, Haus-Schürzen, Kinder-Schürzen, Zier-Schürzen), wollene Hemden, Hosen, Jacken für Frauen, Männer, Kinder, Tricotagen,

Gardinen, Portieren, Tischdecken,

wollene Kinder- u. Damen-Hauben etc. zu bedeutend reduzierten Preisen aus.

Geschw. Müller (Inh. Eug. Seker), Kirchgasse 17.

Theater-Neubau.

In Folge dessen, Räumung meines Ladens am 1. Januar und Ausverkaufs s. Waaren zu u. unter **Ein-kaufspreisen**. Einige gr. Parthien künstl. Blumen und Pflanzen, Jardinières, Markart- und Bronzebouquets, Eck-, Spiegel- und Wand-Decorationen, sowie eine Menge **imprägnirter prachvoller Palmen**. Ausserdem mein gr. Lager in China- und Japan-waaren, wor. **etwa 50 Paravents, Ofen- und Wandschirme** in Plüsch, Seide etc. **Vasen, Wandteller, Bronzen, Stickerien, Lackwaaren, Fächer, Wand-Decorationen** etc. etc. Um freundlichen Besuch bittet **Neue Colonnade 18. Richard Heck.**

Zu Weihnachts- und Neujahrs-Verlobungen.

Trauringe, Verlobungsringe, Trauringe.

Nach von keiner Konkurrenz übertraffen, sauberste, beste Herstellung, schönste Goldarbeit, schwerer feiner Ring, jeder Ring ist mit eingestempeltem Goldschmied-Stempel versehen. Preise billiger als sonst, über 300 Stück auf Lager, neue Aufstellungen fortwährend.

Man taufte Trauringe am besten und billigsten beim **Gold-arbeiter, nicht bei Juweliershändlern.** 24468

Wihelm Engel, Goldwaaren-Fabrikant,

am Langgasse 9.

Witte gegen Langgasse 9, der, Schopenhofstraße vis-à-vis zu sehen.

La Nieuwedieper Schellische

frische eingetrocknete. 24469

Jac. Huber, Bleichstrasse 12.

Frische Schellische.

F. A. Müller, Adelsplatz 28. 24467

Ein Meter große **Reichthum-Miscelane**, schon versetzt, für Vereine im Epheubaum-Verlosungen sehr geeignet, sind noch einige zu haben.

Aug. Diekmann, 13, Wegergasse 13.

Kindfleisch

per Pfd. 40 Pf. 24468

Defet Alle! 24468

Gerren-Küchle werden unter Garantie nach Maß angefertigt, **Hasen 3 Mk., Leberzunge 9 Mk., Rinde gewendet 6 Mk., sowie getr. Kleider gereinigt u. repariert bei M. Kleber.**

Gerren-Schneider, Schillerplatz 2, Reichthum-Miscelane Collection.

Gegen Zugluft.

Verdichtungsstränge für Türen und Fenster à 30 Pf. per

Meter incl. Befestigungsbänder.

Theodor Ulrich, Tapezier, Gießh. Adelsplatz 3.

Sargmagazin

von

J. C. Kissling,
Dambachthal 6a.

Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge. 23718

Gelegenheitskauf!

Ein Musikwerk mit Balg, Glöckchen, Trommel etc. Ratt. Nr. 250. — für Nr. 150. — zu verkaufen. 24331

Fr. Knappe, Uhrenhandlung,

Waldstraße 30.

Stoff-Meister,

zu allen Kleidungsstücken, sowohl, unter der Hülfe des Werthes. Eine Partie **reinwollener Cheviots**, jeder Angus nach Maß gemacht 30 Mk., Stoff nach Angus 12 Mk.

Wörthstraße 1, 2. Etage.

Harzer Kanarien,

feine Sänger in Dohrtönen, Klingen, Dohrtönen und Hüten billig abgegeben. 23751

Krauss, Schopenhofstraße 14, Ecke des Schulbergs.

Reine Harzer Kanarien bill. zu verf. **Wegergasse 23, 2. 24429**

Dohrmeierstraße 48, Ecke d. Kaiser-Friedrich-Platz, 2. Jim.

ohne Küde zu vertriehen. Abg. 1. Etz.

Alle Drucksachen

für

Concerte und Theater-Aufführungen

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.



Eintritts-Karten

Theater-Zettel

Lieder-Texte

Programme

Plakate etc.

Geschmackvolle Ausstattung. — Elegante Papiere und Kartons.

Nicht v. Haupt 25 u. 35 Pf. zu haben **Wine Colonnade 23.**

Ein Banplatz an der **Waldstraße**

günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Wald bei**

Carl Ziss, Dillenerstraße 8, Parier. 24469

Plafate: „Möblierte Zimmer“,

auch aufgezogen, ver-

rätig im Tagbl. Verf.

Für Sänger!

Eine junge Künstlerin, welche Interprätin einer vorzüglichen Methode ist und über treffliche Begabung mit ungeschwächter Persönlichkeit verfügt, sucht die bedeutendsten Rollen zu übernehmen.

Gest. Nr. u. „Bel canto“ **N. R. 346 a. d. Tagbl. Verf.**

Zur Abhaltung von **Vorstellungen** und

Concerten wird ein **Saal** in einem

besseren Restaurant für das ganze Jahr **gesucht**. Nähere

Details erfolgen auf Offerten unter **W. O. 307** an den

Tagbl. Verf. 24469

Kinder-Bewahranstalt.

Zur **Weihnachts-Bezeichnung** sind und ferner günstig zuge-

gegangen: **Durch Herrn Verwaltungsrath, Director v. Reichenau**

von **10 Mk.**, von **Herrn Ral. Hobeit** Frau **Prinzessin Louise**

50 Mk., von **Lingen**, **10 Mk.**; durch **Herrn Baronin von Knoop**

von **Hrn. J. Herz 20 Mk.**, von **Hrn. G. Hess 20 Mk.**, von **Herrn**

Schütz **Strümpfe, Jacke, Unterhosen, Hülse**; durch **Herrn Prof.**

Borgmann von **Herrn von Reichenau-Krausfeld 50 Mk.**; durch

Herrn Randgräbner **Rein** von **Hrn. J. u. 2 Mk.**, **2 Mk.**, **Hrn. Rm. Hermann 5 Mk.**, **Baumwollensack 1 u. 4 Mk.**, **Wollensack**

von **Hrn. A. G. 10 Mk.**, **3 Kruppen**, **1 Kinderrock**, **4 Kruppen**, **von Hrn. L. St. 2 Paar gestrichelte wollene Halbhandschuhe**; in der

Kaufst. abgegeben: **Herr Schellender 3 Mk.**, **Lingen**, **2 Mk.**, **Herrn Joseph Scholz in Mainz 1 reiche Anzahl Bilderbücher**, **Lingen**, **1 Knaben-Anzug**, **Kappe u. woll. Kopfsch.**, **Hrn. Simon**

Werner verschiedene Kopfbedeckungen, **Halsständer u. Handhände**, **Hrn. Rm. L. Schneider** **Unterhosen**, **Kinder-Häutchen**, **Kruppen** und

Strampfbänder, **Hrn. Rm. L. Reicher** **13 Mk.**, **Baumwollbibel**, **7 Mk.**, **Wollhose**, **13 Mk.**, **Wandrock** und **Rattun** und **1 Dugend**

Leuchtmäntel, **Hrn. W. Victor Knapp**, **Kadell**, **Elge** und **Schnür-**

riemen, **Hrn. Rm. Knapp**, **Strümpfen**, **Reinhold** u. **Belagband**, **von Ruge** **Plato 10 Mk.**, **Hrn. Rm. A. Schwarz** **2 Kinder-Kleidchen**, **2 Kinder-Kleidchen**, **1 Kinder-Höschen** u. **2 Schürzen**, **Hrn. Seiden-**

nieder **Heister** **Seide**, **Christbaum-Verzierungen** und **Wäcker**; durch

Hrn. Rm. L. Reicher **Gläsern-Abfälsche** u. **Stenogramm**, **welches mit der Bitte um weitere Gaben dankend befragt.**

Der Vorstand. 24469

Für das warme **Reichthum** in **arme Schulkinder** und

weiter eingesendet: **Herrn Dr. med. Brodbeck 10 Mk.**, **Hrn. J. B. 5 Mk.**, **Herrn Adolf Reichenau 10 Mk.**, **Herrn Hofrath**

Professor Dr. Bremer 4 Mk., aus dem **schicksalsmässigen Vergleich**

während N. R. durch Schicksal von **Hrn. J. 5 Mk.**, **Herrn Confal**

1 G. Glöck **5 Mk.**, von **N. R.** aus einem **Wohlthätigkeitsfonds**

100 Mk., **Herrn Carl Hamburger 5 Mk.**, **Herrn Reimer** **Reichenau**

20 Mk., **Hrn. G. 8 Mk.**, **Hrn. Rm. L. 4 Mk.**, **Herrn Reimer** **Schneider**

20 Mk., **Herrn Julius** **Dr. Herz 10 Mk.**, **Herrn W. Fischer 3 Mk.**, **Herrn**

Generalin von der **Wiese 10 Mk.**, **Herrn Schellender** **Dr.**

Reicher 20 Mk.; durch den **Wiesbadener Tagbl. Verf.**

68 Mk., **Herrn Rm. L. Reicher** **5 Mk.**, **Hrn. Rm. L. 5 Mk.**, **Herrn**

von Ruge **Plato 10 Mk.**, **Hrn. Rm. L. 10 Mk.**, **Hrn. Rm. L. 10 Mk.**, **Herrn**

Secret **Schöder 2 Mk.**, **Herrn Rm. L. Secret** **Wäcker** **50 Pf.**

von Rm. 10 Mk., **Herrn Rm. L. Schellender 5 Mk.**, **Herrn Rm. L.**

10 Mk., welches mit der Bitte um weitere Gaben dankend befragt.

Wiesbaden, 14. Dezember 1893.

Kamern der Stadt. Armen-Deputation: F. Ralle.

